

Fragennummer: 0127

## Das Urteil bzgl. des Herabhängenlassens der Kleidung über die Knöchel

( Entnommen aus [www.islam-qa.com](http://www.islam-qa.com) - Frage Nr.: 762 )

Übersetzt vom Islamischen Zentrum Münster e.V.

( Geringfügige Veränderungen v. Abu Bakr Abu 'Abdullah vorgenommen )

### Frage:

*As Salamu 'alaikum.*

Ein Bruder sagte mir, dass das Tragen von Kleidung, die über die Fußknöchel geht, verboten (*haraam*) ist, und dass dies durch viele *Ahadith* bewiesen ist. Ich würde gerne eure Meinung zu dieser Sache hören.

*Dschazakallah.*

### Antwort:

Alles Lob gebührt Allah.

Was dein Freund dir sagte, ist die Wahrheit. Viele *Ahadith* sind vom Propheten ﷺ überliefert, die *Isbaal* (das Tragen von Kleidung, die über die Knöchel geht) verbieten, wie zum Beispiel:

Al – Buchari überliefert, dass der Prophet ﷺ sagte:

*„Was vom Gewand über die Knöchel reicht, ist für das Höllenfeuer bestimmt.“<sup>1</sup>*

Der Prophet ﷺ sagte:

*„Es gibt drei, die Allah am Tag des Gerichts weder anschauen noch loben wird, und für sie gibt es eine schmerzhaftige Strafe: Der, der sein Gewand über die Knöchel herabhängen lässt, der, der anderen seine Wohltaten (ihnen gegenüber) vorhält und der, der seine Waren verkauft durch falsche Eide.“<sup>2</sup>*

Der Prophet ﷺ sagte:

*„Das Herabhängenlassen (Isbaal) bezieht sich auf das Gewand, das [lange] Hemd und den Turban. Wer etwas aus Hochmut herabhängen lässt, den wird Allah am letzten Tag nicht anschauen.“<sup>3</sup>*

Ibn 'Abbas berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte:

*„Allah wird denjenigen nicht anschauen, der sein Gewand über die Knöchel herabhängen läßt.“<sup>4</sup>*

Hudhaifa sagte:

*„Der Gesandte Allah's ﷺ umfasste meine Wade (oder seine Wade) und sagte: „Das Gewand sollte bis hier gehen. Wenn du unbedingt willst, kannst du es ein Stück herablassen, aber es darf nicht über die Knöchel gehen.“<sup>5</sup>*

Alle oben erwähnten *Ahadith* sprechen gegen *Isbaal* (d.h. dem Herabhängen von Kleidungsstücken über den Fußknöchel), ob man dies nun aus Hochmut macht oder nicht. Wenn jemand es allerdings absichtlich aus Stolz macht, ist seine Sünde noch schwerwiegender.

Der Prophet ﷺ sagte:

*„Allah wird denjenigen nicht anschauen, der sein Gewand aus Hochmut hinter sich her schleifen läßt.“<sup>6</sup>*

Dschabir ibn Sulaim sagte:

*„Der Gesandte Allah's ﷺ sagte zu mir: „Hüte dich davor dein Gewand über die Knöchel reichen zu lassen, denn dies ist eine Art Prahlerei, und Allah liebt die Prahlerei nicht.“<sup>7</sup>*

Niemand ist absolut frei von Stolz und Arroganz, auch wenn er das behauptet. So eine Behauptung muss zurückgewiesen werden, denn dadurch lobt man sich selbst. Nur für den Fall, dass die Offenbarung (*Al – Wahy*) von einer Person bezeugt, dass sie frei von Arroganz ist, bestätigen wir es ebenso. Es gibt zum Beispiel einen Hadith, in dem der Prophet ﷺ sagte:

*„Wer den Saum seines Gewandes hochmütig hinter sich herzieht, den wird Allah, Der Allhöchste, am Tage des Gerichtes nicht anschauen.“* Daraufhin sprach Abu Bakr: *„O Gesandter Allah's! Mein Gewand rutscht oft nach unten, ohne das ich es will.“* Der Gesandte Allah's sagte: *„Du bist keiner von denen, die es aus Hochmut tun.“<sup>8</sup>*

Im *Hadith* von Abu S'aid Al – Chudri wird deutlich, dass *Isbaal* selbst dann verboten ist, wenn es nicht aus (bewusster) Hochmut geschieht. Er berichtete:

*„Der Gesandte Allah's ﷺ sagte:*

*„Das Gewand eines Muslim sollte bis zur Mitte seiner Waden reichen, und es ist keine Sünde, wenn es zwischen Wade und Knöchel reicht. Und was unter die Knöchel reicht, ist für das Höllenfeuer. Und wer sein Gewand hochmütig hinter sich herzieht, den wird Allah nicht anschauen.“<sup>9</sup>*

Diese *Ahadith* beschreiben zwei verschiedene Taten (*Isbaal* mit Hochmut und ohne), für die es auch zwei verschiedene Bestrafungen gibt.

*Imaam Ahmad* berichtet, dass 'Abdur Rahman ibn Y'aquub sagte:

*„Ich fragte Abu S'aid: ‚Hast du etwas vom Gesandten Allah's ﷺ über das Gewand gehört?‘ Er sagte: ‚Ja, hör gut zu! Das Gewand des Mu'min sollte bis zur Mitte der Waden gehen, obwohl es nichts auszusetzen gibt, wenn es von da bis zu den Knöchel reicht, aber was unter die Knöchel geht, ist für das Höllenfeuer.‘ Und er wiederholte es dreimal.“*

*Ibn 'Umar* berichtete:

*„Eines Tages kam ich bei dem Gesandten Allah's ﷺ vorbei, als mein Gewand (über den Knöchel hinweg) hinabhing. Der Prophet ﷺ sagte zu mir: ‚Hebe dein Gewand, 'Abdullah!‘ Ich nahm es also ein wenig hoch. Er ﷺ sagte: ‚Etwas mehr.‘, und ich zog es ein wenig höher. Seither habe ich es immer hoch getragen. Einer von den Leuten fragte: ‚Wie hoch?‘ Er sagte: ‚Bis zur Mitte der Waden.“<sup>10</sup>*

Was über *Isbaal* gesagt wurde, gilt für Männer wie für Frauen. Das zeigt der *Hadith* von *Ibn 'Umar*:

*„Der Gesandte Allah's ﷺ sagte: ‚Wer sein Gewand aus Hochmut hinter sich her schleifen lässt, den wird Allah nicht anschauen.‘ Umm Salama sagte: ‚O Gesandter Allah's, was sollten die Frauen mit ihren Kleidern machen?‘ Er sagte: ‚Sie sollen sie eine Handspanne lang herablassen.‘ Sie fragte: ‚Und wenn man ihre Füße sieht?‘ Er sagte: ‚Dann sollen sie diese eine Elle lang herablassen, aber nicht mehr.“<sup>11</sup>*

[Die Bedeutung dieses *Hadith* ist, dass eine Frau ihr Gewand nicht mehr als eine Elle herablassen sollen, um ihre Füße zu bedecken, die ja ein Teil ihrer 'Aura sind. Scheich ul – Islaam Ibn Taimiya bemerkte dazu, dass dies nicht gilt, wenn sie Socken trägt, die ihre Füße bedecken. In diesem Fall genügt es, wenn das Kleid bis zum Boden geht.]

Der Strafe für das Zur-Schau-Stellen kann auch anstatt im Jenseits im Diesseits vollstreckt werden. *Abu Huraira* berichtete, dass der Gesandte Allah's ﷺ sagte:

„Ein Mann lief hochmütig umher, sich selbst in seinen Kleidern bewundernd. Allah ließ ihn von der Erde verschlucken, und er leidet darin bis zum Tag der Auferstehung.“<sup>12</sup>

### Scheich Muhammad Salih al – Munadschid

---

<sup>1</sup> Überliefert im *Sahih Buchari* (Nr. 5787).

<sup>2</sup> Überliefert bei Muslim (Nr. 106).

<sup>3</sup> Abu Dawuud (Nr. 4085) und An - Nasaai (Nr. 5334) mit einem *sahih Isnaad* (authentischem Überlieferungsweg).

<sup>4</sup> An – Nasaai in *Al - Mudschtabaa*, *Kitab Az - Zina*, *Baab Isbaal Al – Izaar*.

<sup>5</sup> At – Tirmidhi, der ihn für *hassan – sahih* erklärte, siehe *Sunan At – Tirmidhi* (Nr. 1783).

<sup>6</sup> Al – Buchari (Nr. 5788).

<sup>7</sup> At – Tirmidhi (Nr. 2722) mit einem *sahih Isnaad*.

<sup>8</sup> Al – Buchari (Nr. 5784).

<sup>9</sup> Abu Dawuud (Nr. 4903) mit einem *sahih Isnaad*.

<sup>10</sup> Muslim (Nr. 2086), Adh – Dhahabi, *Kitab al – Kabaair*, 131-132.

<sup>11</sup> An – Nasaai, *Kitab Az - Zina*, *Baab Dhuyuul An – Nisaa*.

<sup>12</sup> Überliefert bei Muslim (Nr. 2088).